

....ausdrucksstark und sanft kritisch...

Romana Menze-Kuhn malt Natur wie sie sie selbst erlebt und empfindet; sie geht in ihrer Malerei von dem Material Natur aus, dem Fassbaren und Spürbaren. Sie malt Natur als Landschaft. Die Oberflächenstruktur ihrer Bilder zeigt Detailaufnahmen von Landschaft, die sie nicht abbildet sondern als Empfindung wiedergibt. Erdkrusten vermischt mit Farbpigmenten unter künstlichen Schichten und Lasuren springen auf und verselbständigen sich, die Bilder entwickeln eine Eigendynamik die Romana Menze-Kuhn bewusst zulässt und nur bedingt steuert.

Der Naturbegriff, wie ihn Maler vergangener Jahrhunderte kannten, muss in der Gegenwart neu definiert werden. Natur ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr, sie ist eine Idee, eine Vorstellung geworden, die jeder selbst ganz persönlich erlebt. Unser Verständnis von Natur speist sich vielfach aus den Erfahrungen, die jeder mit dem gemacht hat, was für ihn Natur ist. Deshalb definiert sich Natur für jeden unterschiedlich, besonders deshalb, weil sie in unseren Breiten nahezu nur noch als, von Menschenhand gestalteter Raum zu erleben ist, der die Primärerfahrung von ursprünglicher Natur ersetzt.

Ausgehend von expressiv-gestischer, informeller Malerei sind für Romana Menze-Kuhn Komposition, Form, Licht-Schatten-Dialoge und vor allem die Farbe wichtige Gestaltungskriterien. Der besondere Reiz in ihren Arbeiten baut sich auf, durch ein gutes Spannungsverhältnis zwischen Farbe, Struktur und Haptischem. Die Farbe bewirkt das Emotionale im Leben, sie ist von Natur aus nicht eindeutig bestimmbar, sondern immer im Wandel und von den Lichtverhältnissen beeinflusst. Der vielschichtige, pastose, gestische Farbauftrag verleiht den monochromen Flächen ihrer Bilder Tiefe und Vitalität. Die Farbe und Struktur gewinnt an Intensität durch den Einfluß des Lichtes. Die horizontalen Malspuren vereinigen sich mit dem Wechsel offenstehender Pigmente, Glanz und matten Farbflächen. Es entwickelt sich ein Eigenleben in den Bildern von Romana Menze-Kuhn über die Spannung der verschiedenen Farbflächen und Furchen.

Die Farben ROT findet man sehr häufig im malerischen Werk von Romana Menze-Kuhn - Rot ist Erregung, Liebe, Feuer, Schönheit, Dynamik, Bewegung -.

Rot ist auch die klassische Farbe der Rose; die Rose, die nahezu am meisten überzüchtete Blume, ist genau deshalb Romana Menze Kuhn so wichtig für den Inhalt ihres Gesamtwerkes. Bei vielen Arbeiten ist die Rose wesentlicher Bestandteil und wenn auch nur ganz subtil. Immerfort setzt sie sich mit dem Umgang des Menschen mit und in der Natur auseinander, dies sowohl in ihrer Malerei als auch besonders mit ihren Installationen.

Neuerdings findet man auffallend oft Grüntöne in ihren Arbeiten, diese sind unter dem Einfluss und den Inspirationen einer Chinareise entstanden. Ihre Reise nach China hat sehr lang anhaltende Eindrücke in der Künstlerin hinterlassen, die sie noch weiter in ihren neuen Gemälden und Collagen ausdrucksstark und sanft kritisch verarbeitet. Die abstrahierten und doch partiell sehr am Gegenstand orientierten Gemälde lassen den Betrachter fernöstliche Impressionen spüren.